

Dies ist ein **SCHWALBENSCHWANZ** in seiner adulten und Raupen-Form ! Der Steckbrief:

- Der Schwalbenschwanz ist neben dem Segelfalter einer der größten und auffälligsten Tagfalter des deutschsprachigen Raums und hat eine Flügelspannweite von 50 bis 75 Millimetern. Er ist gelb und schwarz gemustert mit einer blauen Binde und roten Augenflecken an der hinteren Innenseite der Hinterflügel. An den Hinterflügeln stehen kurze, größtenteils schwarz gefärbte „Schwänzchen“ ab. Er hat lange Haare an den Vorderbeinen, die als Putzkämmchen dienen. . Die Weibchen sind in der Regel etwas größer als die Männchen.
- Der Schwalbenschwanz lebt in sonnigem und offenen Gelände, wie z. B. mageren Grünlandbeständen und auf Trockenrasen. Auf Ackerflächen wird er nur vereinzelt gefunden, in Gärten vor allem, wenn dort Rüben, Dill oder Fenchel angebaut werden.
- Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über große Teile der Nordhalbkugel von Europa bis Asien und Japan. In Nordamerika leben mehrere nah verwandte Arten oder Unterarten. Die in Europa vorkommenden Unterarten findet man von Nordafrika bis weit in den Norden Europas. Die vertikale Verbreitung reicht von Meereshöhe bis ins Gebirge zu einer Höhe von 2000 Metern. Allerdings ist der Schwalbenschwanz in Mitteleuropa seltener geworden und in den letzten Jahren fast vollständig verschwunden. In einigen Ländern steht er heute unter Naturschutz.
- Die Art bringt pro Jahr 1 bis 3 Generationen hervor, wobei das einzelne adulte Tier nur eine Lebenszeit von 3-4 Wochen hat. Die erste Generation fliegt in Mitteleuropa je nach lokalem Klima von April bis Juli, die zweite im Juli und August und je nach Region noch eine dritte im September. Die zweite Generation eines Jahres unterscheidet sich von der ersten durch kräftigere Farben und gelb bestäubte schwarze Zeichnungselemente.
- Die adulten Tiere sind für ihre „Gipfelbalz“ bekannt. An markanten Erhebungen wie Hügeln, Bergkuppen oder Burgruinen segeln sie immer wieder den Hang hinab auf der Suche nach Geschlechtspartnern. In Teilen ihres Verbreitungsgebietes führen die Falter auch Wanderungen durch und erschließen damit je nach klimatischen Verhältnissen neue Lebensräume.
- Die Eier sind kugelig und unmittelbar nach der Ablage rahmweiß. Später verfärben sie sich ins Bräunliche und vor dem Schlupf der Raupen sind sie bleigrau.
- Die Raupen werden ca. 45 Millimeter lang und sind unbehaart. Anfangs sind sie schwarz mit orangeroten Punkten und einem weißen Sattelfleck. Die ausgewachsenen Raupen sind grün gefärbt und haben schwarze Querstreifen mit gelben oder orangeroten Punkten. Selten tritt eine weiße Form der Raupe auf, die statt der grünen eine weiße Grundfarbe hat.
- Die Puppe des Schwalbenschwanzes ist eine Gürtelpuppe. D.h. sie ist nicht frei baumelnd aufgehängt sondern an einer Unterlage befestigt und zusätzlich durch einen Gespinstfaden, der wie ein Gürtel um die Körpermitte gesponnen ist, mit einem Zweig oder ähnlichem verbunden. Die Puppen, die von der letzten Generation eines Jahres abstammen, überwintern.

Zum Schwalbenschwanz können Sie ergänzende Infos bei [Welt der Schmetterlinge](#) und auf [Wikipedia](#) finden.